

DAS THEMA: DER 33. SYLVESTERLAUF



► **Junge Sieger 2,2 Kilometer:** Frederick Ruppert (Mitte) hat seit Jahren so etwas wie ein Abonnement auf den Sieg. Peter Frohn (links) als Zweiter und Kevin Obitz (rechts) als Dritter tragen stolz die Pokale für die nächstplatzierten.



► **Junge Siegerinnen 2,2 Kilometer:** Caroline Niehus vom LC Herzogenrath holt den Sieg für die Nachbarstadt. Maureen Kramer (Dritte, rechts) und Britt Jacobi (Zweite, links) beweisen, dass der Lauf über die Stadtgrenzen hinaus Anziehungskraft besitzt.



► **Sportliches Stadtoberhaupt:** Oberbürgermeister Marcel Philipp reihte sich mit der Startnummer 596 in die Läuferchar über 5 Kilometer und absolvierte diese in 30:04 Minuten. Seine Gattin Gabi folgte ihm nur unwesentlich später ins Ziel.



► **Auch eine Art Sieger:** Stephan Küpper (Mitte) erhielt von Peter Borsdorff, Moderator und Spendensammler, 500 Euro für das Kinder- und Jugendzentrum Maria im Tann. DLC-Vorsitzender Marc Vorwerk (rechts) freute sich über den Benefizcharakter des Sylvesterlaufs.



► **Familienevent:** Der Fitnessexperte Rainer Sieven hatte am Vorabend noch über Laufaspekte und Training referiert – am Silvestertag setzte er diese selbst im Team mit seinen Töchtern Leonie und Lina um. Selbstverständlich überstand der Papa alles unverletzt.

Sportlicher kann ein Jahr nicht ausklingen

Sylvesterlauf: 1700 Athleten trotzen nasskalten Bedingungen. Auch der OB läuft mit. „Aachener Engel“ sahnen kräftig ab.

VON ROBERT FLADER

Aachen. Manchmal ist es einfach so, dass nicht nur den Letzten, sondern auch den Ersten die Hunde beißen. Frederick Ruppert ist ein ganz gutes Beispiel dafür. Er ist der erste, dem beim Sylvesterlauf 2010, dem 33. insgesamt, die Ehre des Siegers zuteil wird. Er distanziert während des 2,2 Kilometer langen Schülerlaufs seine Kontrahenten deutlich und läuft bei Dauerregen und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt als Sieger ins Ziel. Wieder, wie schon im Vorjahr. Und doch blickt er mit gemischten Gefühlen drein: „Jetzt muss ich eben ein bisschen länger warten, bis es weitergeht“, lacht der 13-Jährige vom LC Herzogenrath. Zunächst die Siegerehrung im Schatten des Rathauses, dann die zweite Herausforderung, der 4,8 Kilometer-Lauf. Zeit zum Durchatmen bleibt kaum.

Mussa Hudrog Doppelsieger

Aber genau das macht den Sylvesterlauf eben aus: Am letzten Tag des Jahres geht es zwischen Seil- und Karlsgraben, zwischen Markt und Augustinerbach traditionell Schlag auf Schlag. Fast 1700 Athleten, verteilt auf drei Läufe, wollen sich bei der 2010er Ausgabe zum Jahresende noch einmal von ihrer sportlich besten Seite zeigen. Eine Zahl, mit der der veranstaltende DLC Aachen mehr als zufrieden ist. Ein neues Organisationsteam hat Top-Kondition bewiesen und den Lauf bestens vorbereitet. Ein neuer Chip sorgt zum Beispiel erstmals für eine Echtzeit – ganz gleich, wann man über die Startlinie läuft. Manche, wie eben Frederick Ruppert bei den Schülern oder Dauerfavorit und -sieger Mussa Hudrog (ATG), der diesmal auch wieder für die Aachener Engel startet) bei den Herren, gehen das Kultspektakel mit einer gehörigen Portion Ehrgeiz an. Andere, wie etwa Oberbürgermeister Marcel Philipp mit der Startnummer 596,



Ein ewig junger Klassiker: Beim Sylvesterlauf des DLC Aachen gaben 1700 Läufer und Läuferinnen ihr Bestes.

Fotos: Andreas Steindl/Kurt Bauer

geben sich mit einem Platz im hinteren Mittelfeld zufrieden. Frei nach dem Motto: Dabei sein ist alles. Und seine Gattin Gabriele, die mit Freundinnen ebenfalls über 4,8 Kilometer startet, macht den sportlichen „Familienausflug“ komplett.

Doch egal ob Halbprofi oder Freizeitsportler, für alle gilt: Bevor der Startschuss fällt, alle in Richtung Jakobstraße stürmen, dort bittet Frauke Fuchs zum „Warm up“ an die Bühne, die zwischen Start- und Zielbereich aufgebaut ist. Ein paar Dehnübungen hier, ein bisschen auf der Stelle hüpfen da, das Ganze vielleicht zehn Minuten lang und die Läufer dürfen endlich starten. Viele Teilnehmer sind zum ersten Mal dabei, viele laufen gar nicht erst regelmäßig. „Und deshalb ist das Aufwärmprogramm auch so wichtig“, erklärt Frauke Fuchs. „Der Kreislauf muss erst richtig in Schwung gebracht werden. Gerade das vergessen viele vor lauter Vorfreude.“

Für Spende dankbar

Vorfreude, ja die ist auch bei Peter Borsdorff deutlich sichtbar. Diesmal allerdings ist der Spendensammler nicht selbst mit seinem Laufschuh für seine Aktion „Running for Kids“ unterwegs, sondern moderiert vom „Turm“ aus jeden einzelnen Lauf. „Schöner kann man das Jahr sportlich nicht beenden“, feuert er die Läufer auf dem Aachener Markt an, nach jeder Runde nochmal richtig auf die Zähne zu beißen und durchzuhalten. Sein Spendenlaufschuh wandert natürlich trotzdem über den

Markt und füllt sich für eine verunglückte und an den Rollstuhl gefesselte junge Frau Und jeder

Euro, der in der Spendendose landet, bringt sie ein Stückchen näher an ihre Delphintherapie.

Auch das gehört zum Sylvesterlauf. Genau wie die regelmäßige Spendenübergabe, in deren Genuss in diesem Jahr Stephan Küpper vom Kinder- und Jugendzentrum Maria im Tann kommt. Dort soll eine neuer Jugendraum entstehen – und Küpper ist dankbar für jeden Euro, den er dafür erhält. Wer übrigens denkt, dass Siege zufrieden machen, der irrt – zumindest beim Sylvesterlauf: Frederick Ruppert und Mussa Hudrog gehen nach ihren Triumphphen im



Kommentar überflüssig: Wer ins strahlende Gesicht dieses jungen Teilnehmers blickt, der erkennt die blanke Freude am Laufsport.

„Beim Sylvesterlauf wird niemand Letzter.“

PETER BORSBORFF, MODERATOR UND SPENDENSAMMLER

2,2- respektive 4,8-Kilometerlauf wie selbstverständlich wieder an den Start, beim „großen“, zehn Kilometer langen Veranstaltungshöhepunkt. Es regnet noch immer leicht. Und Frauke Fuchs trägt nach wie vor ihren Teil dazu bei, dass die Läufer zumindest nicht einfrieren. Hudrog, wer auch sonst, gewinnt.

Peter Borsdorff sagt unterdessen: „Beim Sylvesterlauf wird niemand Letzter.“ Stimmt, manchmal sind es nämlich die Ersten, die ein bisschen im Regen stehen bleiben. Dafür immerhin mit dem Siegerpokal.

Alle Ergebnisse unter: www.dlc-aachen.de

KURZ NOTIERT

Immelmann liest aus „Lob der Stiefmutter“

Aachen. Der Intendant a. D. und Theaterregisseur Georg Immelmann liest ein Kapitel aus dem Roman „Lob der Stiefmutter“ von Mario Vargas Llosa, dem aktuellen Literatur-Nobelpreisträger. Die Lesung der evangelischen Initiative „Engagiert älter werden in Aachen“ findet statt am Dienstag, 4. Januar, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Annastraße 35. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

„Weihnachtsgeschichte nach Lukas“

Aachen. Dr. Heinz Malangré präsentiert am Mittwoch, 5. Januar, 19.30 Uhr in der Reihe „Musik erleben“ im Gemeindezentrum St. Aposteln Am Branderhof „Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas“, vertont von Hugo Distler gesungen vom Leipziger Thomanerchor. Der Eintritt ist frei.

Gala rund um Johann Strauss

Aachen. Die K&K Philharmoniker sind wieder auf Wintertournee. Sie machen am Dienstag, 18. Januar, erneut in Aachen Station. Um 20 Uhr steigt im Eurogress die große Wiener Johann-Strauß-Konzert-Gala. Unter der Stabführung von Matthias Georg Kendler bringt das große Orchester herrliche Melodien zu Gehör. Freuen darf man sich aber auch auf das K&K Ballett sowie auf die Gesangssolisten.

Fröhlich geht es auch diesmal ins neue Jahr, mit musikalisch vollendeter Wiener Melange, Gesang und Tanz. Eine Fülle an Schmankerln wie „Wiener Blut“, „Dynamiden“, „Lucifer-Polka“, „An der schönen blauen Donau“ und natürlich der „Radetzky-Marsch“ stehen auf dem Programm.

Karten gibt es in der Service-Stelle der AZ an der Buchkremerstraße und im Verlagsgebäude des Zeitungsverlages, Dresdener Straße 3 (Parkmöglichkeit), sowie in allen Vorverkaufsstellen der AZ. (der)

Neujahrskonzert des Brander Kulturforums

Brand. Ein Konzert mit dem Kammermusikensemble „Helicon“ aus Maastricht unter der Leitung von Björn Bus findet am Sonntag, 9. Januar, 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Hermann-Löns-Straße statt. Das Bläserensemble, das aus einem doppelten Quintett von Flöten, Oboen, Klarinetten, Hörnern und Fagotte besteht, ist durch viele Konzerte in der Euregio bekannt.

Auch erfolgreiche Konzerte in Frankreich gehören dazu. Das musikalische Repertoire umfasst Musik der Klassik, der vorromantischen „Harmoniemusik“ bis hin zur Aufführung von Werken des 20. Jahrhunderts.

Der Eintritt beträgt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro). Karten gibt es im Vorverkauf in der Brander Buchhandlung am Markt, Trierer Straße sowie an der Abendkasse.

TV-TIPP



„heimatfilm Spezial“ zeigt ab 13 Uhr die schönsten, spektakulärsten, lustigsten, interessantesten Kurzfilme aus einem Jahr „heimatfilm“. „Regio-sport“ um 19.05 Uhr zeigt alle Ergebnisse und sportlichen Ereignisse der vergangenen Woche und einem Ausblick auf das neue Jahr.

Weitere Informationen unter: www.center.tv

BEERDIGUNGEN

Friedhof Hüls: 11 Uhr, Josef Wilms, Annastraße 56.

Westfriedhof II: 13 Uhr, Theresen Hauten, Welkenrather Straße 69.

Waldfriedhof: 11 Uhr, Alois Baer, Bendstraße 17.